

Information über den Gedenkanlass Tschechoslowakei 1968: Reformen, Invasion und Emigration in die Schweiz vor 50 Jahren, Uni Bern, 19. Sept. 2018



Am Mittwoch dem 19. September hat an der Uni Bern die **Enthüllung der Gedenktafel**, gesponsert durch ehemalige geflüchtete Studierende aus der Tschechoslowakei im Jahre 1968, stattgefunden. Der Zeremonie wohnten etwa 100 Teilnehmer bei.

Der Rektor der Universität Bern, Prof. Chr. Leumann, hat die Anwesenden begrüsst und die Bedeutung der Universität für alle Studierenden und die der Flüchtlinge aus der Tschechoslowakei für die Schweiz hervorgehoben.

Herr G. Vancura hat die allg. Situation des Jahres 1968 und die der damaligen rund 60 Studenten und Studentinnen pro Semester geschildert und dankte im Namen aller für die Möglichkeit in Bern zu studieren.

Die Botschafterin der Slowakischen Republik, Frau A. Elschekova und der Chargé d'Affaires der Tschechischen Republik Hr. P. Bednar, dankten den schweizerischen Institutionen und der Universität Bern dafür, dass sie den geflüchteten Studenten das Studium ermöglicht haben und übergaben dem Rektor ein Buch über der König und Kaiser Karl IV.

Im anschliessenden **Vortragsteil** haben sich die **Referenten** mit der Situation im Krisenjahr 1968 auseinander gesetzt.

In seinem einleitenden Votum stellte Hr. Dr. Patrick Dümmler von Avenir Suisse die Idee und die Praxis der offenen Schweiz in den Vordergrund.

Hr. Georg Vancura schilderte den Reformprozess ‚Prager Frühling‘ und die Invasion der Warschauerpakt-Staaten aus der Sicht eines Zeitzeugen.

Hr. Peter Feyfar war 1968 Regisseur der Prager Rundfunks - er berichtete über die publizistischen Praktiken und die Besetzung des Gebäudes des Prager Rundfunks durch sowjetische Soldaten.

Jörg Kral beschrieb die Situation und die Anstrengungen der ersten Tage, Wochen und Monate, welche er als Flüchtling gemacht hat.

Die Botschafterin der Slowakischen Republik in Bern, Frau A. Elschekova, ging auf das Jahr 1968 ein und beschrieb die wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen der 90er Jahre und die Situation in der Slowakei in Europa von heute.

Das Land Tschechien hat den Anwesenden der Chargé d'Affaires der Tschechischen Republik, Hr. P. Bednar, vorgestellt.

Der Vertreter des EDA, Herr Nicolas Descoeurdes, erläuterte die damalige Position des EDA gegenüber den Flüchtlingen und die Verurteilung der Übergriffe sowjetischer Soldaten auf Schweizer Botschaft in Prag.

Alle Referenten waren sich einig darüber, dass heute alle beteiligten Staaten und Leute friedlich und freundschaftlich miteinander auf privater wie staatlicher Ebene kommunizieren und gute Beziehungen pflegen.

Vor dem Anlass wurde der Lernfilm mit Interviews mit Zeitzeugen von Kathrin Jordi: ‚Der Prager Frühling 1968‘ im Raum HG 120 gezeigt.

Während der ganzen Woche wurden die Plakate der Botschaften CR und SR zum Jahr 1968 und zur Invasion 1968 in der Eingangshalle der Universität gezeigt.



Nach den Referaten wurde vom Verband der Vereine der Tschechen und Slowaken in der Schweiz ein Apero in der Eingangshalle offeriert.

Mit diesem beachteten Anlass ist es gelungen, die Ereignisse des Jahres 1968 in Erinnerung zu rufen und deren Bedeutung zu zeigen.



Danke allen Referenten für die Beiträge und dem Publikum für die aufmerksame Teilnahme.

Georg Vancura